

L01809 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 26. 11. 1908

2⁵6^v. 11. 08

Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

mein lieber Hugo, gestern waren wir in $2 \times 2 = 5$ (unbedingt anzusehen, schon,
5 u. besonders wegen Ethofer) vorgestern beim Krampus, heut gehn wir ins Ton-
künstlerconcert, Samstag zum DOHNANYI, Sonntag zum HEINE ABEND – es gibt so
verhexte Wochen; hingegen wollen wir am Montag oder Dienstag für 2 Tage auf
den Semering, es wäre sehr schön, wenn Sie u Gerty auch hinauf kämen; schreiben
10 Sie mir ein Wort. (Nicht unmöglich, daß auch Waffermann u Thomas Mann (mit
dem wir gestern Mittag bei W. zusammen waren) hinaufkommen.)
– Es freut mich, daß Sie meine Ansicht von den Winterstein'schen Gedichten thei-
len. Einmal hab ich schon an Sie geschrieben u ihm Gedichte von W. geschickt, es
waren aber viel schwächere als diesmal; wenn Sie glauben, so könnte man doch die
N. RDSCH noch einmal versuchen; ein paar Zeilen von Ihnen denk ich wären von
15 allergrößtem Werth. Übrigens schreib ich auch an den Baron W., vielleicht hat er
eine andre Bitte an Sie. –
Also auf sehr baldiges Wiedersehen; u herzliche Grüße.

Ihr

Arthur

© FDH, Hs-30885,133.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 976 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

☞ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main:
S. Fischer 1964, S.242.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente*
(1891–1931). Göttingen: Wallstein 2018, S.411.

⁴ $2 \times 2 = 5$] $2 \times 2 = 5$ ist ein Theaterstück von Gustav Wied.

¹² Einmal] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 13.12.1906.